7. Saison

first jazz

Mo 30.01.2006
Rigmor Gustafsson (S)

Mi 15.02.2006
Moscow Art Trio (RUS)

Mi 15.03.2006
Heinz Sauer & Michael Wollny (D)

Mi 26.04.2006
Philip Weiß (D)

Mi 17.05.2006
Simon Nabatov (RUS)

Abo-Verkauf jetzt!

LOFT
veranstaltungsforum fürstenfeld

Abos per fon/fax/e-mail

Kartenservice Amper-Kurier
fon (08141) 666 5-444
fax (08141) 50 180-30 oder -40
e-mail tickets@amper-kurier.de

Kartenservice Kreisbote
fon (08141) 401 64 10
fax (08141) 401 64 11
e-mail anzeigen-ffb@kreisbote.de

Partner

Veranstaltungsforum Fürstenfeld

Fürstenfeld 12
82256 Fürstenfeldbruck
fon (08141)-6665-120
fax (08141)-6665-333
www.fuerstenfeld.de

Kostenfreie Parkplätze sind direkt am Veranstaltungsforum vorhanden.

Anfahrt Stadt

Anfahrt Umland

Vor oder nach den Jazz-Frühkonzerten wünschen wir Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im

Öffnungszeiten
täglich
11.30 – 24 Uhr
Dienstag Ruhetag

Telefon
+49 (0)8141 66665-400
Fürstenfeld 15
82256 Fürstenfeldbruck
www.fuerstenfelder.com

Simon Nabatov (RUS) ■ Simon Nabatov, piano

Der Pianist Simon Nabatov ist eine Naturgewalt. Wenn er spielt, ist man manchmal versucht zu glauben, der Konzertflügel könne zerspringen. Der in Moskau geborene Musiker studierte am Moskauer Konservatorium und an der berühmten New Yorker Juilliard School. Er erhielt hochdotierte Preise und spielte unter anderem mit Paul Motian, Chet Baker, Marty Ehrlich und Sonny Fortune. Heute zählt Nabatov zu den wenigen Klavier-Giganten von Weltrang und gilt als Anti-Schöngeist par excellence. Ausgehend von Themen klassischer Komponisten wie Bach, Brahms oder Chopin verbindet er in seinem Solopropgramm Jazz und Klassik auf eine ganz eigene Art und Weise und schlägt eine Brücke zwischen gestern und heute, zwischen verschiedenen musikalischen Welten. „Seine pianistische Brillanz, seine Fingerfertigkeit, die technische Hürden nicht zu kennen scheint, erlauben ihm alles, was seine genialle Phantasie ihm eingibt, mühelos umzusetzen." (Weser-Kurier)

jazz first

Mittwoch, 17.05.2006, 20:00 Uhr, Kleiner Saal
VVK € 17,– ■ AK € 18,– ■ Abo € 10,– ■ Package € 13,–

Name

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon (bitte unbedingt angeben)

e-mail (wenn vorhanden)

An den
Kartenservice Amper-Kurier
im Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Fürstenfeld 12
82256 Fürstenfeldbruck

bitte ausreichend frankieren

Liebe Jazzfreunde,

unter dem Namen JazzFirst finden seit gut drei Jahren regelmäßig hochkarätige Konzerte statt. Der künstlerische Schwerpunkt der Reihe liegt auf europäischem Jazz: Charlie Mariano, Bobo Stenson, Barbara Dennerlein, Jasper van't Hof, Chris Jarett und viele andere Jazzgrößen begeisterten bisher im Veranstaltungsforum.

Auch in der kommenden 7. Saison erwartet die Besucher wieder die für die JazzFirst-Reihe typische Kombination aus etablierten Musikern und (bisher noch) nicht so bekannten Künstlern. Mit dabei sind diesmal Rigmor Gustafsson, das Moscow Art Trio, Heinz Sauer & Michael Wollny, Philipp Weiss sowie Simon Nabatov.

Vollendeter Konzertgenuss

Neben dem einzigartigen Ambiente der liebevoll sanierten ehemaligen Klosteranlage bietet das Veranstaltungsforum auch eine perfekte Infrastruktur: So tragen neben der ausgezeichneten Akustik und den guten Sichtverhältnissen des Kleinen Saals auch kostenlose Parkplätze sowie die gastronomische Betreuung des Restaurants "fürstenfelder" zu einer Wohlfühlatmosphäre aller Gäste bei.

JazzFirst-Abo: 40% sparen

Mit dem JazzFirst-Abo lassen sich gut 40% des regulären Eintrittspreises sparen. Das heißt: Abonnenten zahlen nur € 10,00 pro Konzert! Selbstverständlich sind die Karten frei übertragbar. Falls Sie also einmal selbst keine Zeit haben sollten, können Sie ihre Karten einfach weitergeben.

Abos bequem bestellen

Das Abo kann bequem per Telefon (08141) 66 65 444 und (08141) 40 16 410 bestellt werden. Weitere Informationen zu der Jazz-First-Reihe erhalten Sie im Veranstaltungsforum Fürstenfeld unter der Telefonnummer (08141) 66 65 120.

Veranstaltungsforum Fürstenfeld

10FF

jazz first

Rigmor Gustafsson (S) ■ Rigmor Gustafsson, Gesang; Jonas Östholm, Piano; Christian Spering, Bass; Johan Löfcrantz, Schlagzeug

So wie die Nordischen Länder in den letzten Jahren verstärkt mit guten und experimentierfreudigen Instrumentalisten aufwarten, so kommen von hier auch immer wieder herausragende Sängerinnen. Der neue Stern am schwedischen Firmament heißt Rigmor Gustafsson. Nach ihrer Ausbildung an der Royal Academy of Music in Stockholm und ihrem Gesangsstudium in New York trat sie in einschlägigen amerikanischen Clubs auf und gründete ihr eigenes Quintett mit dem sie auch durch Europa tourte. Seit ihrem Auftritt beim JazzFest Berlin 2001 wird sie auch bei uns als „neuer Stern am Gesangshimmel" (Jazzthetik) gefeiert. Und das zu Recht, denn auch mit ihrem aktuellen Album „Close to you" – einer mitreißenden Hommage an Dionne Warwick – landete sie wieder einen Nummer-1-Hit in den schwedischen Jazzcharts. Auch hierzulande erklomm das Album höchste Ränge. Selten stand Pop-Songs ein Jazzgewand so gut. Wie angegossen passen die neuen SoundKleider den souligen Klassikern, die dabei ihre Identität als Pop-Songs wahren und dennoch zu spannendem, aktuellen Jazz werden.

„Rigmor ist die größte Jazzsängerin, die wir in Schweden seit langer Zeit hervorgebracht haben" (Aftonbladet/Schweden)

Montag, 30.01.2006, 20.00 Uhr, Kleiner Saal
VVK € 17,– ■ AK € 18,– ■ Abo € 10,– ■ Package € 13,–

jazz first

Moscow Art Trio (RUS) ■ Misha Alperin, Klavier; Sergey Starostin, Klarinette & Vocal, Arkady Shilkloper, Wald- und Flügelhorn

Diese Besetzung gibt es nur einmal: Waldhorn, Klarinette und Klavier. Auch die Musik des Moscow Art Trios ist einzigartig: Pianist Mikhail Alperin lässt Jazz zu den Rhythmen einer moldawischen Heirat tanzen, Klarinetist Sergei Starostin pflegt russisches Liedgut mit Gesangseinlagen und einem ganzen Arsenal an Instrumenten, Arkady Shilkloper zählt zu den weltbesten Virtuosen auf Wald- und Flügelhorn. 1990 beim 1. Internationalen Jazzfest in Moskau, gründeten die drei Musiker das Moscow Art Trio. Bis heute garnieren Alperin, Starostin und Shilkloper ihre vertrackten Improvisationen mit klassischen und folkloristischen Anleihen und verbinden unnachahmlich Kunst und Spaß, Ost und West, Folklore und Jazz.

„Da stimmte sowohl rhythmisch als auch klangfarblich jede Nuance, alles war locker und wie aus dem Handgelenk durchgespielt. Als Multiinstrumentalisten konnte jeder alles – Alperin trommelte auf dem Klavierdeckel oder mit verschieden dicken Plastikschläuchen auf eine Unterlage, Starostin sang wie ein russischer Gott aus dem Donkosaken-Chor, bewältigte mühelos alle Stimmvariationen und die halsbrecherischsten Intervalle, Shilkloper quetschte melodische Floskeln auf seinen Mundstück-Resten – und Sekunden später verwandelte sich durch die warmen Sounds seines Horns ein sibirischer Ritualsong in ein wehmütiges Stück klingender Romantik." (Jazzzeitung)

Mittwoch, 15.02.2006, 20.00 Uhr, Kleiner Saal
VVK € 17,– ■ AK € 18,– ■ Abo € 10,– ■ Package € 13,–

jazz first

Heinz Sauer & Michael Wollny (D) ■ Heinz Sauer, tenor saxophone; Michael Wollny, piano

Es ist eine Begegnung ganz besonderer Art, ein Sprung über die Generationen hinweg. Einer der wichtigsten Vertreter des Nachkriegs-Jazz trifft eines der größten deutschen Jazz-Talente. Bei der Saxofonlegende Heinz Sauer ist jeder Ton ein Gemälde, jede noch so kurze Phrase eine Skulptur. Als Partner für seine aktuelle Produktion hat sich das Urgestein des deutschen Jazz den 26jährigen Pianisten Michael Wollny ausgesucht, mit dem er in anderen Formationen schon länger zusammen spielt. Wollny ist vielschichtig ausgebildet, weltgereist, mit Preisen überhäuft und in Begegnungen mit amerikanischen Stars gestählt. Jedes Stück dieses Duos wird zu einem kleinen Kunstwerk – auch nach vielfachem Hören wird man nicht müde, den feinen Details dieser Musik zu lauschen.

„Liebe Heinz Sauer in New York, stünde er im Jazz-Olymp der Saxofonisten. Gäbe es einen Preis für den ausdrucksmächtigsten Tenorsaxofonisten, der Weg führte nur an ihm vorbei. Suchte man nach dem großen komponistischen Verdichter unter allen auslaufenden Romanciers, dann bliebe man bei ihm hängen, bei dieser seltsam anwesenden und abwesenden Größe des europäischen Jazz. Der markante, wortkarge Mann ist schwer vermarktbar, zieht sich lieber stumm zurück, als sich zu öffnen, sucht die Konzentration, nicht das Geschwätz". (Die Zeit)

Mittwoch, 15.03.2006, 20.00 Uhr, Kleiner Saal
VVK € 17,– ■ AK € 18,– ■ Abo € 10,– ■ Package € 13,–

jazz first

Philip Weiss (D) ■ Philipp Weiss, vocals; Peter Wegele, piano; Uli Fiedler, bass

Als "Entdeckung der Saison" feiert ihn die Süddeutsche Zeitung, die Jazzzeitung nennt ihn "stimmgewaltig". Philipp Weiss zuzuhören ist eine wahre Freude: Seine Stimme klingt voll und elegant, sein Gesang ist direkt und essentiell, nicht zu viel und nicht zu wenig. Man hört, dass hier einer aus der Generation der Cullums und Cincotts singt und spürt gleichzeitig eine Souveränität, die an Tony Bennett oder Johnny Hartman erinnert.

"Wenn Begeisterung und Leidenschaft, wenn Neugierde und Engagement, wenn Tradition und Innovation, wenn Kunst und Können auf höchstem gesanglichen Niveau verschmelzen – und das alles im Konglomerat Jazz – dann trägt es den Namen des deutschen Sängers Philipp Weiss." (Bayerischer Rundfunk)

Mittwoch, 26.04.2006, 20.00 Uhr, Kleiner Saal
VVK € 17,– ■ AK € 18,– ■ Abo € 10,– ■ Package € 13,–

Abonnementbedingungen/Bestellschein

1. Das Abonnement berechtigt eine Person zum Eintritt in alle fünf Konzerte. Begleitpersonen von Rollstuhlfahrern und Blinden erhalten freien Eintritt.
2. Die Abokarte ist frei übertragbar.
3. Die Saalöffnung erfolgt eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.
4. Es besteht freie Platzwahl.
5. Bei Konzertausfällen hat der Abonnent Anspruch auf anteilige Rückerstattung des Abonnementpreises.

Hiermit bestelle ich

☐ Abonnement(s) zu € 50,00

Mit den oben stehenden Abonnementbedingungen bin ich einverstanden.

Ort/Datum

Unterschrift